

Prenzlauer Klinik sagt Keimen den Kampf an

AKTION Krankenhaus erhöht die Zahl der Desinfektionsspender und verschärft Überwachung der Hygiene.

VON CLAUDIA MARSAL

PRENZLAU. Hygieneschwester Marianne Pallokat macht es vor: Sie hält die Hände unter den automatischen Desinfektionsspender und wartet den Spritzer der stark alkoholischen Lösung ab. Dann verreibt sie die klare Flüssigkeit eine halbe Minute lang sorgsam zwischen den Fingern, spart dabei auch die Handoberflächen nicht aus. „So viel Zeit muss selbst im hektischsten Klinikalltag sein“, manifestiert

die leitende Mitarbeiterin des Prenzlauer Kreiskrankenhauses. „Und zwar vor allem vor und nach jedem Patientenkontakt, damit wir den Krankenhausinfektionen keine Chance geben.“

Der hygienebeauftragte Arzt der Klinik, Dr. Friedhelm Schrank, ergänzte beim gestrigen Auftakt der Aktion „Saubere Hände“, dass internationale Untersuchungen belegen, „dass immerhin 90 Prozent aller von außen übertragenen Infektionen in einem Krankenhaus über die Hände des Personals zum Patienten gelangen“. Hier sei also äußerste Obacht und eben auch Selbstdisziplinierung der Mitarbeiter geboten. Das gehe jeden an, von der Pflegehilfskraft bis zum Chefarzt.

Ein stetes Auge darauf hat vor allem Schwester Marianne Pallo-



Hygieneschwester Marianne Pallokat (links), GLG-Qualitätsmanagerin Ines Münchow und Dr. Friedhelm Schrank machten gestern vor, wie Händedesinfektion richtig funktioniert.

FOTO: CLAUDIA MARSAL

kat, mit deren wachsamen Blicken die Kollegen immer und

überall rechnen müssen. „In unser aller Interesse, denn Kran-

kenhausinfektionen führen in Kliniken weltweit zu zusätzlichem Leid der Patienten, zur Verlängerung der Krankenhausverweildauer und damit auch zu zusätzlichen Kosten.“ Doch es gibt ein gutes Gegenmittel: „Experten sind sich darüber einig, dass die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung der Übertragung von Infektionserregern die sorgfältige Händedesinfektion ist“, erklärt GLG-Qualitätsmanagerin Ines Münchow. Aus diesem Grund hat das Krankenhaus Prenzlau in dieser Woche die Spender in den Patientenzimmern nochmals aufgerüstet und auch am Eingang eine Desinfektionssäule extra für Besucher aufgestellt. Partner der gestrigen Aktion waren die Medizinische Schule, die AOK und das Sanitätshaus Kohn.